



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Wangen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](#)

legen / so von dem H. Bonifacio den Namen haben solle / welcher / wie man meldet / gemeinlich allhier gewohnet / ebe er sich nach Mainz gesetzt hat. Und dieweil er vorhin Winfridus geheissen / so ist auch dieser O:rt vor Alters Winefriden genennet worden. Ist wegen der Schiffahrt ein lustiger Ort / die weil daselbst viel Wend und Frucht aus Thüringen angebracht / und fürters die Weser hinab geführet wird.

Wangen.

Wangen ist ein Städtlein und Schloss/ dem Bistum Straßburg und der Frauen Abbatissin zu S. Stephan daselbst miteinander gehörig / im Untern Elsaß / zwei starke Meilen oberhalb Straßburg / eine Meile von Dachstein und Ostholzen / gleich so weit auch von Muzig / nahe Berg Bittenheim und Westholzen gelegen. Anno 1375. haben die Engeländer diesen Ort mit List überrumpelt / da sie da an mit Frauen und Jungfrauen sehr leichfertig verfahren / auch alles / was sie mitnehmen können / hinweggeraubt und geplündert. Wider die Armeniaten wehrte sich Wangen An. 1444. anfangs wol : aber letztlich ward ihnen das Städtlein samt dem Schloss aufgegeben ; welches hernach die Elsässer / außer des Schlosses / wieder eingenommen und halb abgebrannt haben. Dieser Ort hat auch Anno 1674. und 75. ziemlich viel in den Elsassischen Kriegs-Uruhen über sich müssen ergeben lassen.